Wer liefert **Cordpantoffeln?** Off. m. Preisangabe v. A. K. b. **R. Kopp,** Zeitzer Str. 57 erb.

R. S. in A.....

Liebes Herz! D. B. am D. erh. w. g. et D. j. b. ü. D. Umwohlsein j. beunruhigt w. D. e. Bef. z. m. b. D. fr. Nachr. davon D. Fr. E. F. in L.

„Rudge"

Brief lagert Hauptpost und dem Anfangsbuchst. m. Vatersn. II 480. **Fr.**

„L." Nicht von mir! Machwerk. 5.

P. W. Brief liegt.

Riedelverein.

Andauernde Erkältung nöthigt leider, die Proben bis zum **17. März (Nicolaischule)** auszusetzen.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London,** Nicolaistraße 14, Mittelzimmer. **Gäste herzlich willkommen.**

Der Vorstand.

Bayern-Verein. Jeden Samstag Zusammenkunft im **Thüringer Hof,** 1. Et.

Heute keine Uebung.

Club „Terpsichore I".

Unsere für heute angesetzte Festlichkeit findet **nicht statt.** **D. V.**

Reclamen.

Verkäufe von **Grundstücken, Fabriken, Häusern, Gütern, Maschin., Haus- u. Wirthschafts-Gegenständen** (mit Namen des Inserenten oder unter Chiffer) werden am **zweckentsprechendsten** durch Anzeigen vermittelt u. auf Grund langjähr. Erfahrung an die **geeignetsten** Zeitungen, Fachzeitschriften ꝛc. befördert durch die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse,

Leipzig, Grimmaische Straße 30. — Bei **größeren Aufträgen höchst. Rabatt.** — **Zeitungs-Katalog** gratis.

Carl Stöcker,

Königspl. 4, empfiehlt zur **Confirmation**

Norm.-Dam.-Uhr. v. 12 ℳ an
Norm.-Herr.-Uhren v. 10 ℳ an
2 Jahre Garantie.
Gold-Ringe f. D. u. H. v. 4 ℳ an
Gr. Auw. i. Arab. v. 1,50 ℳ an
Reg. Arab. i. silb. Arb. v. 50 ₰ an

Trauringe, massiv Gold, mit Gravirg. **von 5 ℳ an**

Carl Stöcker, Königsplatz 4.

Trauer-Artikel:

Schwarze Handschuhe
Schwarze Cravatten
Schwarze Strümpfe
Trauerflore.

Franz Mauer

Königlicher Hoflieferant
Markt 17.

Anfertigung von Oberhemden nach Maass. Stück 4,50—10 Mark.

Tadelloses Sitzen garantirt!

Wilhelm Hertzog,

Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Kemmerich's cond. **Bouillon** ist eingedickter reiner Fleischsaft ohne Zusatz von billigen Suppenkräutern. **Bequemer Gebrauch, feiner Geschmack.**

Knaben-Garderobe

empfiehlt

R. Kuhnert

Neumarkt 3.

Confirmanden-

und **Pathengeschenke** in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Julius Müller, Goldarbeiter, Schulstraße 9

Crêpe, Rüschen

und

Spitzen

in **großer Auswahl** und zu jedem Preise empfiehlt

S. Rosenthal

Katharinenstraße 16.

Herrenhüte

in den neuesten Formen u. Farben

Ia. 5 ℳ 75 ₰
IIa. 4 ℳ 50 ₰
IIIa. 2 Mark.
Weiche Hüte 2 ℳ
Cylinder 4 ℳ,
Knabenhüte und Mützen von 75 ₰ an.

Confirmandenhüte

von 1 ℳ 50 ₰ an empfiehlt

Theodor Rössner,

Reichsstraße Nr. 6.

Möbel

große Auswahl in solidester Ausführung zu mäßigem Preis. Anfertigung von **compl. Ausstattungen, Geschäfts- und Comptoir-Einrichtungen** ꝛc. in jeder Preislage.

Heinrich Bauer,

Dampftischlerei,
Colonnadenstraße 14.

Möbel-Magazin Gebr. Dittelbach,

vormals: **H. O. Herfurth,**
Reichsstraße 8, I. **Caves de France.**
Große Auswahl solid gearbeiteter Möbel in allen Preislagen.

Der Artikel

Cravatten

bildet für uns eine

Specialität.

Wir bringen in

bunten Cravatten

stets das Neueste zu sehr billigen Preisen.

Schwarze Cravatten

aus guten Stoffen.

Weiße Cravatten

aus Batist und Seide.

Piqué-Cravatten

das Stück **25** Pf.

Militair-Binden

aus Wolle und Seide.

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Möbel solid u. billig Ed. Bernsdorf Sattl. Universitätsstr. No. 11. I.

P. P.

Dem geehrten Publikum, wie namentlich meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ein großer Theil der neuen Stoffe für Frühjahr und Sommer eingetroffen ist. Wie bekannt, liefere ich **nur gegen baare Zahlung Anzüge** von 45—75 ℳ, **Sommer-Ueberzieher** von 36—55 ℳ unter Garantie für gute Arbeit und eleganten Sitz. **Lieferzeit** auf Verlangen in 24 Stunden.

Bei Selbstlieferung des Stoffes rechne für einen Anzug 27 ℳ

Heinrich Thiessen, Schneidermeister,
Leipzig, Brühl 23
(Blauenscher Hof), Treppe A. IV.

Kinderwagen, solidester u. billigster Bezugsquelle.
Robert Barth, Kurprinzstr. 24, part. u. 2. Et.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines

Knaben

zeigen hocherfreut an

Paul Fischer und **Frau**
geb. **Schenk.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens hoch erfreut.

Eutritzsch, den 9. März 1888.

Dr. med. **Donath** und Frau geb. **Tostlöwe.**

Die schwere, aber glückliche Geburt munterer Zwillingstöchterchen zeigen hocherfreut an

Leipzig, 8. März 1888.

G. R. Linke und **Frau**
geb. **Voigt.**

Die heute Vormittag 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 8. März 1888.

R. Becker und **Frau**
geb. **Kramer.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½3 Uhr entschlief im Krankenhause zu St. Jacob hier der **Lehrer und Techniker**

W. Ernst Beck.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 8. März 1888.

Die Beerdigung erfolgt vom Krankenhause Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr.

Blumenspenden bitten man gefälligst Schützenstraße Nr. 21, 1 Tr. abzugeben.

Nach längerem Krankenlager entschlief gestern im Garnisonlazareth zu Rochlitz unser guter Sohn und Bruder

Oscar Schönlein,

im Alter von 21 Jahren, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen

Plauen i/Vogtl., den 8. März 1888.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute liebe Frau, Schwester und Tante

Wilhelmine Müller

geb. **Barth**

im Alter von 73 Jahren. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen

St. Job.-Stift, den 9. März 1888.

Gustav Müller, Gatte,
Caroline Kühbrig, Schwester.

Gestern Abend entschlief sanft und ruhig unsere heißgeliebte, treue Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Emilie verw. Skirl,

in **Bischofswerda.**

Sie folgte ihrem theuren Gemahl nach 5 Monaten in die Ewigkeit, nach 47jähriger, glücklicher Ehe.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bischofswerda, den 9. März 1888.

Heute Morgen ¾4 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unsere gute, liebe Gattin, Mutter und Großmutter, Frau

Christiane Wilhelm. Sperling

geb. **Schmorde**

im 68. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme theilen dies allen Verwandten und Freunden nur hierdurch mit

Stötz, Neusellerhausen u. Leipzig, den 9. März 1888.

die tiefstrauernden Angehörigen.

Heute früh 4 Uhr starb nach vorwöchentlichem Krankenlager unsere herzensgute **Flora** im Alter von 14 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt hierdurch an — Leipzig, 9/3. 1888.

C. Hammer nebst Kindern, Lina, Paul und Helene Hammer.

Herzlichen Dank

sagen allen Bekannten für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben guten Lieschens

R. Bechstedt und **Frau.**

Vermählt: Herr Max Wilmersdorf in Dresden mit Frau Emilie verw. Glitzmann geb. Haubmann das.

Geboren: Herrn Th. August Schupp in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Kurb, Restaurateur in Gohlis, ein Sohn. Herrn Max Radenhorst in Eberswalde ein Sohn. Herrn Emil Mücke in Grimma eine Tochter. Herrn Lehrer A. Seifert in Freiberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Emil Wörner in Dresden. Herrn G. E. Müller's in Chemnitz Tochter Hannchen. Herr Carl Teich, Steindrucker in Chemnitz. Frau Minna Wittig geb. Hauswald in Chemnitz. Herr Emil Gerhard Meyer, Geschirrführer in Chemnitz. Herr Friedrich August Partzsch in Gablenz. Herr Franz Klemm aus Gablenz. Herr Gustav Ritter, Ziegeleiarbeiter in Zwickau. Herrn Moritz Sperling's in Zwickau Tochter Jenny. Herr Moritz Behr, Töpfermeister in Zwickau. Frau Wilhelmine Winkler geb. Hetzer aus Zschopau. Herr Carl Bruno Seidel in Ichtershausen. Herr Valentin Beyer, Mühlenbesitzer zu Zeitzig. Frau Amalie Curtius geb. Reichheim in Dresden. Frau Margarethe Zwerner's in Dresden Sohn August. Herrn Gustav Lehmann's in Bautzen Sohn Hans, Schüler der höheren technischen Staatslehranstalt zu Chemnitz. Herr R. T. Julius Voigt, Betriebssekretair der K. S. Staatseisenbahn in Dresden. Herr Wilhelm Emil Groß, Ober-Telegraphen-Assistent in Chemnitz. Frau Bertha Ida Müller geb. Weidbach in Chemnitz. Herr Bruno Geffert, Expedient der Kgl. Bezirkssteuereinnahme in Chemnitz. Herrn Richard Kibben's in Chemnitz Söhnchen Paul. Herrn Ernst Berab, Weber's in Chemnitz Söhnchen Max. Herrn Oswald Carl Richter's in Chemnitz Tochter Hanny. Herrn Paul Kunze's in Chemnitz Söhnchen Arthur. Herr Friedrich August Zinger in Oelsnitz i. V. Frau Pauline Nimsch in Chemnitz. Herrn Ludwig Throenig's in Chemnitz Söhnchen Walter. Herr Ludwig Tänzer in Chemnitz. Frl. Anna Müller in Chemnitz. Frau Therese Canaas geb. Heinicke in Zittau. Herr Carl Blumenstengel, Kassirer an der Brauerei z. Blumenschen Augustkeller in Plauen. Frau Lehrer Marie Noch geb. Stengel in Schönau. Herr Georg Adam Schüßler, Tischlermeister in Meißen. Herr Carl Friedrich Kühne, Pensionair der Königl. Porzellan-Manufactur in Meißen. Herr Wilhelm Richter, Privatier in Lohmen, früher Gutsbesitzer in Doberzeit. Herr Hermann Kappler, Mühlenpachtungsinhaber in Frauendorf. Frau Louise Bachstein geb. Sprenger in Plauen. Herr Christian Friedrich Kaulk, Kutscher in Plauen. Herr Adolf Bäcnert, Kaufmann in Torgau b. Teplitz. Herrn Wilhelm Gempraß in Altenburg Töchterchen Marie. Frau Martha Fischer geb. Schön in Hohenstein.

Am 8. dieses Monats verschied unser **langjähriges, treubewährtes Vorstandsmitglied**

Herr Alwin Sturm.

Wir verlieren in ihm einen lieben Kunstgenossen, welcher stets mit Eifer und Aufopferung für unsern Club und die Gabelsberger'sche Stenographie gewirkt und sich ein dauerndes Andenken unter uns gesichert hat.

Leipzig, am 9. März 1888.

Stenographenclub „Gabelsberger".

Todes-Anzeige.

Gestern früh entschlief nach längerer Krankheit mein langjähriger, treuer Gehilfe

Herr Ernst Wilhelm Beck.

In einem Zeitraum von nahezu 18 Jahren hat derselbe seine rastlose Thätigkeit meinem Hause gewidmet und hat sich durch seine vortrefflichen Eigenschaften ein dauerndes, ehrendes Andenken gesichert.

Leipzig, den 9. März 1888.

C. G. Boerner.

Heute früh entschlief sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr Julius Mues,

was hierdurch tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 9. März.

Charlotte Mues geb. Höpstein.
Helene Mues.
Elsa Zacharias.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Alwin Sturm** findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig und Umgegend.

Die Beerdigung unseres verstorb. Kam. **F. H. Müller** findet Sonntag Nachmittag statt. Versammlung der Fahnenbegleitung ½2 Uhr, Königsplatz 2. **Der Vorstand.**

„Zum Frieden",

Zweitälteste Beerdigungs-Anstalt

für Leipzig und Umgegend, gegründet 1878,
von Gebrüder Reiche, vormals **G. Schulze,**
empfiehlt die solideste Ausführung von Beerdigungs-Feierlichkeiten **aller Arten** unter Auswahl von 20 verschiedenen Leichenwagen.

Bureau und Sarg-Magazin

Kleine Windmühlengasse 16.

Bestellungen auch Städtr. 22 u. Reichsstr. 9, H. I. — **Fernsprech-Einrichtung 1021.**

Marien-Bad. Größtes Schwimmbassin mit elektr. Beleuchtung. **Neuschönefeld.** Eisenbahnstraße 31. Sophienstraße 13/14. Wassertemperatur **20°.** **Damen-Badezeit:** Mont., Dienst., Donnerst. u. Freitag 9—11 Uhr Vorm. u. Mittwoch u. Sonnabend 2 bis 4 Uhr Nachmittags. **Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.**

Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Sonntörchen u. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Bad Petersbrunn. Wannenbäder von früh bis 9 Abends.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—½11.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—½11.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Neue Leipz. Speisecurst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Rindfleisch u. Reis m. Kohlrabi.

Adel und Geistlichkeit in Oesterreich.

* Das Ringen um die „confessionelle" Schule läßt die Deutschen Oesterreichs wieder nach den beiden Ständen des Adels und der Geistlichkeit hinblicken. Was sie da sehen, ist betrübend für sie, und für die Zukunft ihres Volksthums in Oesterreich eröffnen sich schlechte Aussichten. Die katholische Geistlichkeit scheidet sich so ziemlich strenge in einen deutschen und einen slawischen Theil. Die deutsche Geistlichkeit tritt zum größten Theile selbst in Böhmen, wo ihr der nationale Kampf, das Ringen des Deutschthums um seinen Bestand, täglich vor Augen kommt, auf Befehl ihrer Oberen für den Schulantrag des Lichtensteiners ein! Sie thut dies freilich auf Befehl — aber sie thut es auch vielfach mit einem Eifer, der sich nicht befehlen ließe. Wenn die Geistlichkeit in Tirol, in Oberösterreich sich keine rechte Vorstellung von der Verländerung der Schule machen kann, wie sie Liechtenstein beantragt, so ist dies erklärlich, denn sie hat nur die eigenen Länder im Auge. Der Geistliche deutscher Nation jedoch in den gemischtsprachlichen Ländern, welcher für den Liechtenstein-Antrag eintritt, setzt seinen Standesvortheil oder auch nur den Gehorsam gegen seinen Obern über alles Volksgefühl. Freilich giebt es lobenswerthe Ausnahmen — sie treten aber bei der scharfen kirchlichen Zucht gar nicht in die Erscheinung. Seltsam berührt es dabei, daß die slawische Geistlichkeit in rein slawischen Gemeinden viel weniger Eifer für den Antrag Liechtenstein entfaltet, als die deutsche unter gleichen Umständen. Deutlich ist wahrnehmbar, daß der slawische Geistliche sich den Befehlen von Obern gegenüber weitaus kälter verhält. Der niedere slawische Klerus sieht eben viel mehr auf dem Standpuncte der Jungczechen, die bekanntlich den Liechtenstein-Antrag, weil er nicht in erster Reihe die Länder-Autonomie wahrt und zu wenig slawisch ist, bekämpfen, als auf dem der Altczechen und das kommt in seinem Verhalten zum Ausdrucke. Ueberhaupt möchte es der Geistlichkeit am Ende ansehen und es wäre zu begreifen, wenn sie für die „confessionelle" Schule einträte. Mit Ingrimm muß es aber erfüllen, daß nun allenthalben gerade die politische Lex Liechtenstein Gegenstand geistlicher Empfehlung, wie aus der klerikalen Provinzpresse und aus den verschiedenen Versammlungen zu ersehen ist. Da hat man mit einer politischen Thätigkeit der Geistlichen zu thun, welche die schärfste Zurückweisung verdient. Ueberdies sind ja die Schulgesetze vom Jahre 1869 noch heute Gesetz. Dazu sind aber wohl nicht die Kanzeln in den Kirchen aufgerichtet, daß die Gesetze des Staates dort schlecht gemacht werden. Wie es aber scheint, wird dies in Oesterreich gern gesehen. Wenigstens verlautet nichts von Maßregeln gegen solchen Mißbrauch. Und der Adel? Bei ihm verschwindet völlig der nationale Ursprung der Geschlechter. Deutscher Adel steht auf der Seite der Slawen oder er fühlt sich etwa als römischer, keineswegs als deutscher Adel. Eine Anzahl angesehener Geschlechter hat sich indeß noch das Volksgefühl bewahrt. Es ist dies derjenige deutsche Adel, welcher seine Kinder nicht der geistlichen Erziehung überläßt. Der Adel, der unter den Händen der Klerisei aufwächst, ist ein Wachs, aus dem sich alles Mögliche, Czeche, Wende, Pole machen läßt; nur jedes Gefühl der Zusammengehörigkeit mit seinem Volke, ja jede Empfindung gegen Ueberlieferungen des eigenen Hauses sind diesem Adel gründlich ausgetrieben. Wenn sich diese Art entadelten Adels nicht völlig dem Slawenthum ergiebt, so kennt er doch keinen anderen Herrn mehr, als den Mann in der Kutte. Hierbei spielen die Frauen aus diesen Geschlechtern eine sehr große Rolle. Bei der letzten Festversammlung des katholischen Schulvereins waren zugegen — gleichsam als Muster dieser Art von Adel — Fürst und Fürstin Ernst Windischgrätz, Graf und Gräfin Waldburg-Zeil mit zwei „Comtessen", Gräfin Königsegg, Gräfin Bellegarde, Gräfin Wankheim, Graf Seilern, Graf Paar, Baronin Dalberg, Baronin Frankenstein-Ages, Baron Puttinghoff-Schall und Andere. Sie waren es, die dem Fürsten Liechtenstein ein dreimaliges begeistertes Hoch brachten, demselben, der die deutschen Kinder der gemischten Länder dem slawischen Volksthum zu opfern bereit ist. Adel und Geistlichkeit sind thatsächlich bevorzugte Stände im Staate. Sie hätten größere Pflichten gegen denselben als alle anderen. Der Staat müßte aber auch um so sicherer auf die Stände, die sich ja selbst Stützen des Staates gern nennen hören, rechnen können, er müßte diese Stände so zu sagen jederzeit in der Hand haben. Was sieht man aber in Oesterreich? Ein großer Theil dieser beiden Stände macht auf eigene Faust Politik in Oesterreich, verursacht ihm tiefgehende Erschütterungen, um seinen Willen der Gesammtheit aufzudrängen. Freilich sagen diese Leute: es geschehe nur zum Besten des Staates, zu seiner Rettung sogar. Es ist nicht zu verkennen, daß der Staat dem Treiben dieser Stände gegenüber schon wehrlos ist oder er läßt sie absichtlich gewähren. In beiden Fällen wird ihm das zum Unglück gereichen. Im ersteren Falle läge eine traurige Thatsache vor, welche Niemand „Glück" nennen könnte, im letzteren würde ganz bestimmt diese traurige Thatsache alsbald eintreten, denn jenes Uebergewicht bevorzugter Stände müßte binnen Kurzem — ein unerträgliches werden.

Neue Straßen und Brücken.

* Leipzig, 8. März. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer (Referent Abg. Härtwig) beantragt in ihrem vorliegenden gedruckten Bericht über die in Betreff von umfänglicheren Straßen- bez. Brücken-Neu- oder Correctionsbauten an den Landtag gerichteten Petitionen Folgendes:

a. die Kammer wolle die auf Herstellung einer Brücke über die Elbe zwischen Loschwitz und Blasewitz gerichtete Petition, soweit sie nicht die Errichtung „völlig aus Staatsmitteln" erstrebt, der königlichen Staatsregierung zur Erwägung überweisen,

dahingegen die auf Erbauung einer Straße am rechten Elbufer von Loschwitz nach Dresden gerichteten Petitionen auf sich beruhen lassen,

b. die Kammer wolle die auf den Bau einer Fahrstraße zwischen Pillnitz und Schönfeld-Reitzendorf gerichtete Petition der Gemeinde Schönfeld und Genossen der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen.

c. die Kammer wolle die Petition des Stadtgemeinderaths zu Radeburg und Genossen, die Herstellung einer Straßenverbindung zwischen Radeburg und Ottendorf betreffend, der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen.

d. die Kammer wolle die von dem Gemeinderath zu Burkhardtsdorf und Genossen auf Herstellung einer Straße im Zwönitzthal gerichtete Petition der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen,

e. die Kammer wolle die auf eine Correction der zwischen Gützschhäuser und Rodewisch bestehenden Staatsstraße gerichtete Petition des Gemeinderaths zu Rodewisch und Genossen der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen,

f. die Kammer wolle die auf eine chausseemäßige Herstellung des zwischen Rötha und der Borna-Leipziger Straße befindlichen Communicationsweges gerichtete Petition, sowie die auf Uebernahme der Wege zwischen der Eisenbahnstation Böhlen und Rötha, sowie Rötha und Borna-Leipziger Straße in staatliche Unterhaltung gerichteten Petitionen auf sich beruhen lassen,

g. die Kammer wolle die auf Herstellung einer Thalstraße zwischen der Haltestelle Langenhennersdorf (an der Eisenbahn Pirna-Bergiesshübel) und der Flurgrenze Neundorf, wozu die Staatsregierung einen namhaften Beitrag in Aussicht gestellt hat, derselben zur Kenntnißnahme überweisen,

h. die Kammer wolle die auf Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Vorder- und Hinterneudörfel (Stadttheil Zwickau) gerichtete Petition, weil lediglich ein locales Interesse vorliege, zu dessen Befriedigung die Beihülfe des Ministeriums des Innern anzurufen sei, auf sich beruhen lassen,

i. die Kammer wolle die auf Herstellung einer Straße am rechten Elbufer zwischen Schandau und der Landesgrenze gerichtete Petition von Eiselt und Genossen der königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen,

k. die Kammer wolle die auf Herstellung einer Brücke über die Mulde bei Podelwitz gerichtete Petition von Hermann Wehrig und Genossen der königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen,

l. die Kammer wolle die Petitionen der Gemeinde Cossebaude und Genossen, die Correctur der alten Meißen-Dresdner Straße am linken Elbufer aus Staatsmitteln herzustellen, auf sich beruhen lassen.

Verkehrswesen.

—r. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die königl. preußische Staatseisenbahnverwaltung, die zeither für die Linien Dresden-Röderau-Berlin und Dresden-Zossen-Berlin bestandene ausnahmsweise Ermäßigung der Tagesbilletpreise von 1. April d. J. ab aufzuheben und die letzteren dem allgemeinen, auf allen übrigen Linien der preußischen Staatseisenbahnen geltenden Tarife entsprechend zu erhöhen. Den jetzigen Fahrpreisen für die Retourbillets Dresden-Berlin liegen nämlich Personenzugstaxen zu Grunde, obgleich man alle Courierzüge mit diesen Retourbillets benutzen kann, während auf anderen Linien Schnellzugtaxen bezahlt werden müßten, sobald Schnellzüge überhaupt verkehren. Die Bemühungen der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung, die bezeichneten billigen Ausnahmepreise in Rücksicht auf den lebhaften Verkehr zwischen Dresden und Berlin auch ferner zu erhalten, sind nicht von Erfolg begleitet gewesen und wird sich nunmehr auch die sächsische Staatsbahn von dem Vorgehen der Nachbarverwaltung nicht mehr ausschließen können, so daß also vom 1. April d. J. ab eine Erhöhung der Tagesbilletpreise zwischen Dresden und Berlin zu erwarten steht.

Der zukünftige Preis eines Retourbillets Dresden-Berlin soll, dem Vernehmen nach, in I. Classe 25 ℳ, in II. Classe 18,80 ℳ, in III. Classe 12,90 ℳ betragen und zwar gleichviel, ob die Reise auf dem Böhmischen Bahnhofe in Dresden-Altstadt, oder auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden-Neustadt, oder auf dem Berliner Bahnhofe in Dresden-Friedrichstadt angetreten bezw. beendet wird. Die eintretende Erhöhung würde sich hiernach, gegenüber den jetzigen Preisen, bei der Tour Dresden-Altstadt-Berlin und zurück in I. Classe auf 3 ℳ 30 ₰, in II. Classe auf 2 ℳ 40 ₰, in III. Classe auf 1 ℳ 90 ₰, bei der Tour Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt-Berlin und zurück dagegen in I. Classe auf 4 ℳ, in II. Classe auf 3 ℳ, in III. Classe auf 2 ℳ 40 ₰ stellen.

—r. Von den sächsischen Staatseisenbahnstrecken waren am Freitag Vormittag in Folge von Schneeverwehungen noch unfahrbar die Linien Annaberg-Wolkenstein und Marienberg-Reitzenhain. Auf der Linie Meißen-Klotzsche, auf welcher der Verkehr am Donnerstag Vormittag ebenfalls eingestellt werden mußte, ist am Donnerstag Nachmittag der Betrieb wieder aufgenommen worden.